

Elektriker geben mit Strom Gas

Penzkofer Bau GmbH setzt auf E-Mobilität für die Haustechniker

Regen. Wenn der Elektriker zum Tanken an die Steckdose fährt: Die Penzkofer Bau GmbH zählt mit mehr als 200 Mitarbeitern und gut 200 Einfamilienhäusern, die im Jahr gebaut werden, zu den größten Bauunternehmen der Region. Von Regen aus sind die Mitarbeiter in ganz Niederbayern und darüber hinaus unterwegs – und zwar jetzt auch mit Elektro- beziehungsweise Hybrid-Antrieb. „Ökologie ist für uns ein wichtiges Thema. Deshalb unterstützen wir als Unternehmen auch e-Mobilität, die Idee den Bayerischen Wald zur E-Region zu machen und setzen erstmals auch auf ein Elektro-Auto“, sagt Alexander Penzkofer, Geschäftsführer der Penzkofer Bau GmbH.

Das Unternehmen bietet Bauherren alles aus einer Hand, von der Planung bis zur Schlüsselübergabe. Seit kurzem gehört eine eigene Abteilung für Haus- und Elektrotechnik zum Team – und die fährt teilweise mit Strom statt mit Benzin. Wenn Elektro-Abteilungsleiter Michael Riedl auf die Baustelle kommt, hört man ihn nicht: Sein Dienstfahrzeug rollt lautlos durch den Bayerischen Wald. Der Golf GTE hat einen Hybrid-Motor, auf 100 PS bringt es der Flitzer im Elektromodus, nach dem Umschalten auf Benzinantrieb sind es 160 PS. „Man kann auch mit einem Elektro-Auto sportlich und gut fahren“, findet Michael Riedl. Er zieht mit dem ersten E-Fahrzeug aus der Penzkofer-Flotte auf der Straße, aber auch bei Ortsterminen mit Bauherren immer wieder die Blicke auf sich.

„Ganz umstellen können wir als

Bauunternehmen unseren Fuhrpark auf Elektroantrieb derzeit nicht. Alles ist mit der Energie aus der Steckdose leider noch nicht möglich. Unsere Elektroabteilung geht aber schon mit gutem Beispiel voran“, verdeutlicht Alexander Penzkofer. Er zeigt, dass E-Autos nicht nur bei Privatleuten, sondern auch im Arbeitsalltag funktionieren – und zwar auf dem Land ebenso wie in der Stadt.

Der CO₂-Ausstoß bei dem Hybrid-Fahrzeug ist deutlich niedriger als bei Verbrennern, es hat einen hohen Wirkungsgrad, benötigt weniger Energie. Die Penzkofer

Bau GmbH setzt im gesamten Betrieb auf regenerative Energien, wo es möglich ist: Den Strom für das 15 000 Quadratmeter große Firmengelände in der Oleumhütte erzeugt das Unternehmen zum Beispiel selbst: Ein Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt für den „Saft“.

Der reicht nicht nur für die Büros, sondern auch für die firmeneigene Zimmerei mit der vollautomatischen Abbundanlage, mit der im Jahr rund 1600 Kubikmeter Holz für Dachstühle abgebunden werden und natürlich zum Laden für das E-Auto. – ebs



Die Penzkofer Bau GmbH setzt auf den Saft aus der Steckdose: Geschäftsführer Alexander Penzkofer (r.) und Michael Riedl, Leiter der firmeneigenen Elektrotechnik-Abteilung, freuen sich über den ersten Golf mit Hybrid-Antrieb im Bauunternehmen, der mit Strom und Benzin fahren kann.

– Foto: Ebner